

# People Error

x [Reituki]

Von Rosfield

## Kapitel 1: Chapter 01

### People Error

Ein Lächeln war das, was Kai als letztes auf Reitas Gesicht sah, ehe er die Tür hinter sich schloss.

Weinend rutschte er die Wand herunter und hätte schreien können. Wieso lächelte er, wieso?, fragte er sich immer wieder und war sich sicher, dass er die Antwort nie erfahren würde.

Hoffentlich würde er, nein, würden sie, Ruki und Reita glücklich werden, zusammen, für immer vereint.

~~~~~

### chapter01,

"Hey, nicht hier",

Ruki drückte seinen Schatz von sich, "wenn uns wer sieht...", nusichelte er und sah Reita verlegen an.

"Ja., aber ich will nicht für jeden Kuss den ich dir geben möchte in irgendeiner Ecke verschwinden, nur damit wir nicht gesehen werden", sagte er und streichelte über Rukis Haare und lächelte ihn an.

Leise seufzte dieser.

"Denk bitte an Gazette, ja?", bat der Vocal nur und sah ihn durchdringend an.  
"Gerade denk ich eigentlich mehr an dich.., aber egal" Reita maulte etwas herum, zog Ruki an seiner Hand in die nächste Seitenstraße und drückte ihn gegen die Wand.

"Abgelegen genug?", wollte der Bassist wissen und grinste ihn dreckig an.  
"Noch etwas gemütlicher und ich würde glatt hier bleiben wollen", sagte der Kleinere und schlug die Arme um Reita, zog ihn herunter und gab ihm den lang ersehnten Kuss, welcher nur all zu gerne von diesem erwidert wurde. Sanft leckte der Größere über die schönen, vollen Lippen Rukis, saugte fordernd an diesen und drang ohne weiteres in die ihm so bekannte Mundhöhle ein, plünderte sein Reich aus und begann frecherweise einen leidenschaftlichen, feurigen Kampf. Zufrieden seufzend drückte Ruki sich an ihn, lies sich nur zu gerne ausrauben und machte nicht einmal Anstalten den Kampf ihrer Zungen zu gewinnen, ließ sich absichtlich in die Enge treiben nur um danach sanft gestreichelt zu werden.

"Ich muss jetzt los", hauchte der Kleinere gegen Reitas Lippen.  
"Was? Jetzt schon? Du kannst doch noch mit zu mir kommen", meinte er leise und sah zu ihm, strich ihm eine Haarsträhne aus dem geröteten Gesicht und wartete auf eine Antwort.

"Ja... gerne, doch leider muss ich nochmal die Texte überarbeiten"  
Grinsend sah er ihn an.  
"Mir ist gerade nämlich was Tolles eingefallen, muss ich gleich aufschreiben."  
Reita lachte nur auf.  
"Gerade wo es mir anfängt in so einer schäbigen Gasse zu gefallen.", gab er von sich und nickte.

"Ich bring dich noch heim." Also nahm er ihn an die Hand, was Ruki einen irritierten Blick ins Gesicht zauberte.  
"Rei... ich sagte doch wir machen so was nicht", sagte er leise und zog seine Hand weg.  
"Ja... ich weiß, tut mir Leid", meinte der Angesprochene und seufzte, steckte seine Hand in die Hosentasche und ging langsam in Richtung Rukis Wohnung.  
Nur zu gerne würde er mit ihm eine richtige Beziehung führen.  
Dieses ständige Geheimhalten kotzte ihn, logischerweise, an, schließlich konnte er nie öffentlich zu Ruki stehen, aus Angst Gazette würde darunter leiden müssen. Abgesehen davon wusste nicht einmal jemand innerhalb der Band, dass Reita und Ruki ein Paar waren und das schon seit mehreren Monaten, auf Homosexualität waren sie nicht gut zu sprechen, vielleicht waren sie einfach nur altmodisch oder unaufgeschlossen.

Fanservice betreiben und nach dem Live rumjaulen wie eklig das doch war, das sind die richtigen. Ruki sah zu seinem Schatz herauf, in das betrübte Gesicht, und griff nach seiner Hand.  
"Guck bitte nicht so..., ich find das doch auch nicht toll", meinte er leise, streichelte kurz über Reita erstaunlicherweise total weiche Hand und ließ sie wieder los.  
"Weiß ich doch", kam nur von ihm und er lächelte ihn matt an.

Sie hatten schon einige Male besprochen ob sie ihre Beziehung preisgeben wollten oder nicht. Sei es halt nur vor ihren Freunden.

Doch irgendwie hatten sie beide Angst von diesen verstoßen zu werden, gerade weil sie wussten, dass der Rest von Gazette nichts mit Homos zu tun haben wollte. Also war es noch ein Grund brav die Klappe zu halten, sich einfach ihrem Schicksal zu fügen und weiterhin ihre Liebe geheimzuhalten. Immerhin würde es dann jeder wissen, doch außer dass Gazette Medienfutter wäre, die Band sich womöglich auflösen würde und Reita mit seinem Ruki allein dastünde, hätten sie nichts erreicht, es war gut so wie es war.

Nach einem 20-minütigen Fußmarsch und einmal Bahn fahren kamen sie bei Ruki an. Er wohnte in einer recht schicken Gegend, viele Hochhäuser standen eng aneinander gereiht und raubten einem fast die Luft zum atmen, doch das war eben Japan, wenig Fläche und viele Menschen.

"Danke fürs Herbringen", meinte der Kleine und lächelte Reita an. Sie standen vor seiner Wohnungstür und waren dabei sich voneinander zu verabschieden. Als Reita dann aber ohne weiteres kehrt machte und wieder zum Fahrstuhl laufen wollte, hielt Ruki ihn am Arm fest.

"Willst du noch mit hereinkommen...?", fragte er leise und sah ihn verlegen an. "Hm? Ist das jetzt ernst gemeint?" Immerhin wollte Ruki ja vorhin auch nicht mit zu ihm und der Bassist wunderte sich über diesen Sinneswandel. "Jaaa~ ist es, würde ich sonst fragen?", maulte dieser herum und schmolte. "Möchtest du nun oder nicht?", wollte er jetzt endgültig wissen und sah zu dem Größeren hinauf, ließ aber nun seinen Arm los und verschränkte seine eigenen vor der Brust.

Reita nickte und lächelte ihn an, was auch Ruki ein Lächeln entlockte. "Los, hopp, rein", sagte der Vocal und schloss die Tür auf, bat seinen Schatz hinein und zog sich, nachdem er das Licht angemacht hatte und die Tür hinter Reita und sich schloss, Schuhe und Jacke aus und tapste den Flur entlang, hinein zum Wohnzimmer. Reita war nicht das erste Mal hier, also ging er erst mal in die Küche und goss sich was zu trinken ein.

"Willst du auch was?", rief er aus dieser zu Ruki und bekam nur ein Nein zu hören. Schnell räumte Reita sein Glas in die Spülmaschine, stellte die Flasche in den Kühlschrank und ging auch ins Wohnzimmer. "Wie kommt es, dass du mich doch nicht loswerden wolltest?", fragte Rei und setzte sich hin. Ruki war gerade dabei die unbeschädigten Zettel wegzuräumen. Er mochte es nicht, wenn jemand die unfertigen Texte las oder darin rumwühlte, auch wenn er wusste, dass Reita das sowieso nicht machen würde.

Empört sah er zu Reita herunter, war nun größer, weil er eben noch stand. "Nun hör aber auf. Ich wollte dich nicht loswerden, ich hab wirklich noch zu tun", sagte er beleidigt und mochte solche Anspielungen überhaupt nicht. "Ahja? Und wieso bitte stört es dich jetzt nicht mehr?",

hakte Reita nach.

"Na was glaubst du bitte, du Idiot?",  
knurrte er und brachte die Zettel schnell weg.

"Ich will dich einfach bei mir haben und schon werd ich blöd angelabert. Kannst auch gerne wieder gehen, war eigentlich ja nur nett gemeint.

" Immer noch beleidigt drehte er ihm den Rücken zu und stand am Fenster, schaute aus dem 8. Stock herunter auf die vielen kleinen Menschen, welche sich tummelten wie Ameisen in einen großen Haufen.

"Tut mir Leid.. hey.. so war das nicht gemeint."

Reita stand auf und ging zu dem kleinen Japaner und umarmte ihn von hinten.

"Du hast nur so traurig ausgesehen...", nuschelte Ruki und sah, indem er den Kopf kurz drehte, zu ihm, nur um dann wieder nach draußen gucken zu können.

"Tut mir Leid., aber das ist alles auf Dauer immer ziemlich schwer, weißt du",  
versuchte er zu erklären und drehte Ruki zu sich um.

"Du sollst dich nicht immer entschuldigen", sagte der ermahmend und streichelte Reitas Kopf.

Zielsicher nahm er seine Hand und ging mit ihm ins Schlafzimmer.

"Ich geh schnell duschen, mach es dir bequem",

meinte der Kleinere grinsend und schubste ihn aufs Bett.

"Ganz schön frech mein Hübscher" Reita richtete sich auf und grinste ihn an, als er das sagte.

Mit einem verschmitzten Grinsen aber verließ der Vocalist den Raum ohne noch etwas zu sagen und tapste ins Badezimmer.

Seufzend zog er sich aus und legte seine Sachen in den Wäschekorb, ging dann wieder zum Spiegel und betrachtete seinen nackten Körper.

Wieder seufzte er und ließ seine Hand über den Oberkörper wandern.

"Mit Schönheit hätte mich Gott ruhig segnen können",

nuschelte er und stieg dann unter die Dusche, stöhnte zufrieden auf.

Es war ein anstrengender Tag gewesen und er liebte es danach schön lange zu duschen, auch wenn er wusste dass Reita in sein Bett lag und wohlmöglich noch nicht schlief, wollte er sich von dieser Gewohnheit nicht abbringen lassen und wusch sich in Ruhe weiter.

Schließlich, nach einiger Zeit im Bad, kam er trocken, gut riechend und erholt ins Schlafzimmer und sah Reita lächelnd an.

"Bad ist frei", meinte er lieb, setzte sich, im Bademantel eingewickelt, auf die Bettkante und lächelte ihn abermals an.

"Hai, danke"

Der Bassist erhob sich also und öffnete gerade seine Lippen um was zu sagen.

"Deine Wäsche hab ich dir hingepackt",

kam Ruki ihm aber voraussehend zuvor.

Reita hatte nämlich, weil er eh öfter bei ihm schlief, hier einige Sachen, genau wie Ruki es bei ihm auch hatte.

Es war so einfach praktischer, wenn jemand beispielsweise einfach zu Besuch kam musste man wenigstens nicht immer seine ganzen Sachen mitschleppen und hatte

etwas zum Wechseln da.

"Ah, danke, lieb von dir",  
sagte der Blonde nur und verließ grinsend den Raum um ins Bad zu gehen.  
Dieser brauchte nur halb solange wie Ruki selbst und kam nach gut 15 Minuten wieder.

"Endlich hast du das dumme Ding ab", gab der Kleinere sofort von sich als Reita den Raum betrat und deutet auf die Nasenbinde in dessen Hand.

"Ich find das Teil so hässlich ey.. und das stört beim Küssen.. und es fusselt",  
beschwerte Ruki sich und lag auf dem Rücken, ließ dabei den Kopf vom Bett, nach hinten abwärts, hängen.

"Oii ich kann dir unter dein Handtuch gucken", bemerkte der Vocal dann entzückt und lachte.

Reita schmiss ihm die Nasenbinde ins Gesicht.

"Mann du bist schlimm... wirklich", lachte er und schüttelte den Kopf.

"Na was denn? Dann nehm' nächstes Mal das große Handtuch, dann versuch ich auch nicht zu spannen",

versprach Ruki nur scheinheilig und grinste breit, rollte sich dann herum und setzte sich auf seine vier Buchstaben.

"Meinst du nicht du bist dafür etwas zu alt?",

fragte Reita dann, nachdem er seine Nasenbinde vom Boden aufgehoben hatte und auf den Nachttisch legte, und deutete auf Rukis Unterwäsche.

"Was soll damit bitte sein?", hakte er leicht bedropt nach und legte den Kopf schief, sah selber an sich herunter.

"Na ja... so was würde nicht mal Uruha tragen..."

"Ich bin aber nicht Uruha mein Lieber", knurrte Ruki und sah ihn böse an.

"Ja.. aber.. das ist... hellblau.. und Spitze und.. extrem knapp", stammelte Reita, nachdem er Rukis knappes Unterhöschen bestaunt hatte.

"Wenn das so kindisch ist, wieso gaffst du mich dann bitte so lüstern an? Mir gefällt es.. und ich hab die auch noch in rosé, hellgrün.. und... eigentlich in allen Pastelltönen", meinte er total begeistert.

Reita seufzte und lachte dann. "Doch... es steht dir...", gab er sich geschlagen und legte sich dann, nachdem er sich eine Shorts angezogen hatte, neben Ruki.

"Nacht Schatz", sagte er und gab dem Kleineren einen lieben Kuss.

"Hai, Nacht, schlaf gut", erwiderte dieser.

Er kuschelte sich nicht einmal an oder ähnliches und lag sogar unter seiner eigenen Decke.

Nach einer Weile hörte man ein leises Seufzen, welches von Reita stammte.

Ruki schlief noch nicht, war ja nicht mal wirklich müde gewesen und hoffte immer noch, dass Reita ihn zu sich zog und nach seiner Nähe verlangte.

"Rei.. sag mal", fing er an zu reden wobei Reita sich erschrak, "sag mal... kann es sein, dass.. ich dich nicht mehr anmache oder so?",

fragte er und bekam sofort ein "Du machst was nicht mehr?", von Reita zu hören.

"Na.. dich nicht mehr an oder so...", kam es leise von Ruki.

Sein Gegenüber knipste das Licht wieder an und sah mit zusammengekniffenen Augen zu ihm, musste sich eben erst mal an dieses grelle Licht gewöhnen.

"Jetzt sag mir mal wieso du auf so was kommst?",

wollte er wissen und machte sich schnell die leicht zerzausten Haare richtig.

Auch Ruki richtete sich auf, setzte sich nun, in seine Decke eingemummelt, hin und schaute ihn an.

"Vorhin... du.. hast mich nicht mal richtig geküsst.. oder gesagt, dass du mich liebst", nuschelte er und blickte dann Reita in die Augen.

"Na du aber auch nicht und ich denk nicht an so was!", kam es von ihm und diese Antwort brachte Ruki zum drohen.

"Ja.. stimmt schon.., aber wann hatten wir das letzte Mal Sex, hm?",

wollte er wissen und sah ihn mit vor der Brust verschränkten Armen an.

Reita musste wirklich überlegen und Ruki seufzte auf.

"Siehst du... du weißt es nicht mal mehr"

"Ja aber ich will dich auch nicht bedrängen... küssen ist dir doch sogar unangenehm", versuchte er sich herauszureden.

"Jetzt verdreh mal nicht die Tatsachen... es ist mir nur in der Öffentlichkeit unangenehm, sonst nie",

stellte er jetzt erst einmal richtig und schnaufte.

"Ich fühl mich einfach total unattraktiv.... und du gibst mir auch nicht im Geringsten das Gefühl, dass es nicht so ist",

seufzte er.

"Ruki, versteh doch mal", fing er an sich zu rechtfertigen.

"Es liegt doch nicht an dir.. oder dass du nicht attraktiv bist, im Gegenteil", meinte er und streichelte seine Wange.

"Aber wenn wir immer wieder Sex hätten.. wär es nichts besonderes mehr", versuchte er zu erklären.

"Ist mir doch egal", meinte Ruki nur trotzig "immerhin bin ich auch nur ein Mann und hab Bedürfnisse", sagte er und schmuste sich der Hand entgegen.

Vorsichtig beugte er sich dann vor und küsste Reita.

"Ich liebe dich... sag ich es eben.., wenn du schon nicht aus dem Arsch kommst", meckerte er und grinste dann aber.

"Und nun schlaf mit mir",

befahl er funkelnd.

"Ganz schön frech für ein Uke", nuschelte er und drückte Ruki herunter und küsste ihn wieder ganz sanft.

"Wehe es tut weh.. ich warne dich", fügte Ruki noch hinzu und spielte darauf an, dass sie so lange keinen Sex mehr gehabt hatten, dass er sicher eine Weile brauchte um sich wieder daran zu gewöhnen.

"Wer sagt denn überhaupt, dass ich jetzt Lust dazu hab?", fragte Reita gegen seine Lippen gehaucht.

"Na ich??", kam es wie selbstverständlich und beide lachten dann auf.

"Du bist so vorlaut... das gibt es ja gar nicht", meinte der Bassist nur und knuddelte ihn.

"Sorry, dass ich dir das Gefühl gegeben habe, dass ich dich nicht attraktiv finde, aber es ist wirklich nicht so... ich begehre dich total",

hauchte er und streichelte über den zierlichen Körper hinab zu dessen Panties und dann wieder hoch, legte die Hand an Rukis Wange und küsste ihn erneut, hatte aber diesmal nicht vor den Kuss so bald enden zu lassen und saugte erst einmal fordernd an seinen Lippen, knabberte sacht an diesen ehe er über sie leckte und um Einlass bat.

Ruki legte dann die Arme um seinen Geliebten und drückte ihn näher an sich, öffnete sein süßes Mündchen nur zu gerne, kam ihm gleich mit seiner Zunge entgegen und forderte ihn zu ein heißen Gefecht auf, welches Reita nur zu gern erwidert.

"So, jetzt will ich nicht mehr",

sagte Ruki gegen die Lippen des Bassisten gehaucht und küsste sie nochmal kurz.

Reita sah ihn total entgeistert an und wollte irgendetwas stammelnd erwidern.

"...Verarscht", meinte Ruki dann grinsend und küsste ihn heiß.

"Lass mich endlich wieder dein werden..", hauchte er und sah ihn verliebt an.

~~~~~

Ein dank an Erdbeere <3